



Amt der Steiermärkischen Landesregierung  
Abteilung 13  
Umwelt und Raumordnung  
Anlagenrecht/Wasser/Schifffahrt  
Stempfergasse 7  
8010 Graz

---

Unser Zeichen:

Schafler Abteilung 13

Gersdorf, 24.04.2015

**Stellungnahme zur Verordnung des Landeshauptmannes von Steiermark vom ....., mit der ein Regionalprogramm zum Schutz von Gewässerstrecken erlassen wird (Gewässerschutzverordnung)**

**GZ: ABT13-30.10-90/2010-10**  
**Ende der Begutachtungsfrist: 15.05.2015**

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich wurde als **Inhaber des Wasserrechtes** mit der **Postzahl 17/10** durch das Schreiben des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung, Abteilung 13 vom 28. Jänner 2013 davon in Kenntnis gesetzt, das ich für meine Wasserkraftanlage ein „Sanierungsprojekt“ bei der zuständigen Wasserrechtsbehörde zur Bewilligung einzureichen habe. Ohne „Sanierungsprojekt“ wäre meine Wasserkraftanlage bis zum 22.12.2015 stillzulegen.

Im Zuge der Bearbeitung des „Sanierungsprojektes“ hat sich sehr rasch herausgestellt, dass mit diesem „**Sanierungsprojekt**“ im **Rahmen der Umsetzung der WRRL** ein wesentlicher **Verlust an Jahreserzeugung** (bedingt durch die notwendige Erhöhung der Restwasserabgabe in die Restwasserstrecke) im Ausmaß von **etwa 40%** verbunden ist und diese dringend benötigte Energie, in Zukunft in meinem Betrieb der Schafler-Mühle GmbH fehlt.

Da die erzeugte Energie dringend in meinem Betrieb der Schafler-Mühle GmbH benötigt wird, habe ich **sofort** (ab März 2013) weitere **Planungen in die Wege geleitet**, um diesen drohenden **Energieausfall zu kompensieren**.

---

Die **Planungen** und Überlegungen **haben ergeben**, dass es sinnvoll ist, ein **neues Wasserkraftwerk** zur Kompensation des Erzeugungsausfalles in Form eines **Laufkraftwerkes an der Feistritz** flussabwärts der Schafler Mühle zu errichten. Als **geeigneter Standort** (im Zuge der Planungen) für das neue Wasserkraftwerk hat sich der Standort von **Wehranlage und Krafthaus bei Flusskilometer 34,28** in der die Fluss Schleife bei Ziegelberg ergeben.

Das Wasser wird durch die Wehranlage um **2 m aufgestaut**. Der **ökologische Stau** ist bei Mittelwasser (MQ) **weniger als 500 m lang**.

Das **Unterwasser** kann auf einer **Länge von 700 m** so eingetieft werden, dass das mittlere Gefälle des folgenden Abschnittes der Feistritz nicht unterschritten wird. Das Gefälle wird an das mittlere vorhandene Gefälle des unmittelbar anschließenden Gefälles der Feistritz angepasst und entspricht den natürlichen Gefälleverhältnissen der Feistritz in diesem Bereich. Auf dieser Grundlage kann die **Fallhöhe** am Kraftwerksstandort um **0,3 m erhöht** werden. Im Bereich des Kraftwerkstandortes ist eine **Fischaufstiegshilfe** nach den ökologischen Anforderungen der **EU-WRRL** in Form eines **naturnahen Beckenpasses** vorgesehen.

Die Schafler-Mühle GmbH plant auch den **erzeugten Strom** aus dem **neuen Laufkraftwerk** im **eigenen Betrieb** zu verwenden.

Ich habe mich als Geschäftsführer der Schafler-Mühle GmbH mit den Behörden über mein Vorhaben abgesprochen.

Von Seite der **Behörde** wurde mir kundgetan, das ich die **technische Umsetzbarkeit und Wirtschaftlichkeit** eines solchen Wasserkraftwerkes **prüfen** soll und die **Ökologie** in diesem Bereich der Feistritz für das vorgesehene Projektgebiet **kein problematisches Thema** darstellt“.

Für die Wasserkraftanlage wurden auf dieser Basis bereits erhebliche **Vorarbeiten geleistet** und **Planungsleistungen in Auftrag** gegeben.

- Die **Planungsanmeldung** für das Laufkraftwerk wurde am 8.4.2015 bei der Abteilung 14, Wasserwirtschaft, Ressourcen und Nachhaltigkeit, Amt der Stmk. LR eingereicht.
- Das **technische Einreichprojekt** und das **ökologische Einreichprojekt** befinden sich **in Ausarbeitung** und befinden sich **kurz vor Fertigstellung**.

Die getätigten Aufwendungen haben für die Schafler-Mühle GmbH bereits ein sehr großes Ausmaß angenommen.

Nun haben wir aus dem **Entwurf der Verordnung „Regionalprogramm zum Schutz von Gewässerstrecken“** entnommen, das die **geplante Projektstrecke** flussab der Schafler-Mühle GmbH in einer geplanten „**B-ökologischen Vorrangstrecke**“ zu liegen kommt.

Ein Abschluss des Wasserrechtsverfahrens ist bis zum Ende der Begutachtungsfrist (15.05.2015) aus heutiger Sicht nicht zu erwarten.

Für mich als Geschäftsführer der Schafler-Mühle GmbH ist nun mehr **keine weitere Planungssicherheit** für das seit 2013 verfolgte Wasserkraftwerksprojekt gegeben, solange die von mir geplante Projektstrecke sich im Bereich einer „**B-ökologischen Vorrangstrecke**“ befindet.

---

Ich ersuche dringend um **Überprüfung der Kriterien** für die **Ausweisung als „B-Ökologische Vorrangstrecke“** in der von mir geplanten Projektstrecke (Siehe Anhang 1 zur o.a. Verordnung in Begutachtung).

Gewässername (entsprechend Berichtsgewässernetz)	Abschnitt	vonkm	biskm	KATEGORIE
Feistritz [Lafnitz]	Von der Einmündung des Bründlgrabensbach auf Obgrün bis zur Rückleitung des KW Schafler bei Gersdorfa.d. Feistritz	28,925	36,327	B - Ökologische Vorrangstrecke

Falls Sie weitere Unterlagen für die Beurteilung benötigen und sich diese in meinen Händen befinden könnten, ersuche ich Sie höflich um Rückfrage.

Ich darf Ihnen die **Vorlage** einer **ergänzenden Eingabe** innerhalb der Begutachtungsfrist mit **fachlichen Unterlagen** des von mir beauftragten Ökologen Umweltanalyse Baumgartner & Partner KG, Gleisdorf ankündigen.

Hochachtungsvoll

  
 Markus Schafler  
 Geschäftsführer der Schafler-Mühle GmbH  
 A-8212 Gersdorf, Mühlenviertel 39  
 Tel. 0 33 86 / 8201-0, Fax Nst. 13